



Oldenburg - globale Stadt 3

Oldenburg bildet ein regionales Zentrum im Nordwesten mit über 160.000 EinwohnerInnen und einer Universität von etwa 11.000 Studierenden.

Menschen aus über 60 Nationen leben in Oldenburg. Im Alltag bleibt dieses Spektrum aber nahezu unbemerkt. Und amtliche Zahlen erzählen nichts über die kulturellen Wurzeln der Einzelnen und ihr Leben.

Oldenburg ist längst auch eine „globale Stadt“ in dem Sinne, dass hier schon seit langen Jahren Menschen aus ganz unterschiedlichen Ländern und Kulturen leben.

Die Reihe „Oldenburg - globale Stadt“ stellt EinwohnerInnen der Stadt vor, die durch ihre Aktivitäten im Stadtleben präsent sind, andererseits aber eine andere kulturelle Erfahrung mitbringen, die sie mit ihrer Integration nicht abgelegt haben.

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung von:



Über den Film als eine Kunstform, die mit Mitteln der Realität die Realität selbst zum Ausdruck bringt, sollen an den Abenden diese gemischt-kulturellen Hintergründe nahegebracht und erfahrbar werden. Die Reihe beabsichtigt damit auch, fremdenfeindlichen und rassistischen Tendenzen entgegen zu wirken.

Niederlande, Frankreich, Elfenbeinküste oder Polen:

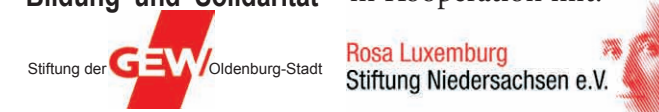
Filmriss e.V. rückt mit „Oldenburg - globale Stadt“ zum dritten Mal OldenburgerInnen mit internationaler Herkunft in den Mittelpunkt einer Veranstaltungsreihe. In der Begegnung und im Gespräch mit den Gästen besteht die Möglichkeit, aus ihrer kosmopolitischen, persönlichen Sicht einen Blick auf das Leben in Oldenburg zu werfen. Einige wohnen schon viele Jahre in unserer Stadt - was vermissen sie (auch heute noch) und was gefällt ihnen hier?

Einleitend stellen wir die Gäste zunächst im Gespräch vor. Alle Gäste haben sich außerdem einen Wunschfilm ausgesucht, mit dem sie anschließend ihr Herkunftsland vorstellen.

Wir freuen uns auf anregende, spannende Begegnungen.

Filmriss-Förderung von Kino und Kultur in Oldenburg e.V.

Bildung und Solidarität in Kooperation mit:



Freitag,
13. April
20.00 Uhr

Wim Heesen
präsentiert die
NIEDERLANDE



Wim Heesen wurde in Winterswijk geboren. Er studierte in Groningen Malerei und Kunstpädagogik. Seit 1985 arbeitet er als freier Künstler und gibt Mal- und Zeichenunterricht. 2006 kam er nach Oldenburg. Er ist Mitbegründer des Künstlerhauses „STAUBLAU“.

Film:
Schnitzelparadies

NL 2005, 85 Min., O.m.dt.U., Regie: Martin Koolhoven
mit: Mounir Valentyn, Bracha van Doesburgh, Mimoun Oaissa



Der 19-jährige Nordip, Sohn marokkanischer Einwanderer in den Niederlanden, heuert in den Sommerferien als Tellerwäscher in der Küche des Hotels „Zum Blauen Geier“ an, wo die schuftigen, die sonst nichts können. Die Küche wird von den seltsamsten Charakteren bevölkert. Goran, der Serbe mit zwielichem Vorleben, tobt sich an Schweinehälften aus, der Türke Ali wünscht allen Frieden, Schnitzelbrater Sander schmiedet Intrigen und über allem thront angetrunken Chefkoch Willem, der keinen Finger rührt. Mitten im Chaos von brodelnden Töpfen und Pfannen bandelt Nordip mit Agnes an, der Nichte der Hoteldirektorin Meerman. Als dann auch noch Nadir seinen Bruder Nordip beim nichts ahnenden Vater verpfiehlt, nimmt das Schicksal seinen Lauf ...

Freitag,
20. April
20.00 Uhr

Sylvie Fangmann
präsentiert
FRANKREICH



Sylvie Fangmann stammt aus der Kleinstadt Avranches in der Normandie. Für ihr Sprachstudium ging sie für ein Jahr nach Manchester. Dort lernte sie ihren Mann aus Oldenburg kennen. Sie kam 1973 mit ihm nach Oldenburg, wo sie seit 1974 an der Liebfrauenschule unterrichtet.

Film:
St. Jacques-Pilgern auf Französisch

F 2005, 103 Min., O.m.dt.U., Regie: Coline Serreau
mit: Muriel Robin, Artus De Penguern, Jean-Pierre Darroussin



Clara, Claude und Pierre sind entsetzt: Das Erbe ihrer Mutter wird erst ausbezahlt, wenn sich alle drei zusammen als Pilger auf den Weg nach Santiago de Compostela machen. Schlimmeres können sich die drei kaum vorstellen, denn erstens können sie sich gegenseitig nicht riechen und zweitens geht ihnen wandern grundsätzlich gegen den Strich.

Doch das Geld können alle gut gebrauchen und so schließen sie sich laut protestierend einer illustren Reisegruppe an. Dort müssen sie feststellen, dass sie beileibe nicht die einzigen widerwilligen Teilnehmer sind.

Veranstaltungstermine

Freitag, 13. April 2012, 20.00 Uhr

Wim Heesen präsentiert die Niederlande
Film:

Schnitzelparadies

NL 2005, 85 Min., O.m.dt.U., Regie: Martin Koolhoven

Grüßwort von Frau Dr. Ayça Polat, Integrationsbeauftragte der Stadt Oldenburg

Freitag, 20. April 2012, 20.00 Uhr

Sylvie Fangmann präsentiert Frankreich
Film:

St. Jacques-Pilgern auf Französisch

F 2005, 103 Min., O.m.dt.U., Regie: Coline Serreau

Donnerstag, 26. April 2012, 20.00 Uhr

Mahamoudou Doukouré präsentiert die Elfenbeinküste
Film:

Die Vögel des Himmels

F/GB/CD 2003, 109 Min., O.m.dt.U., Regie: Eliane de Latour

Freitag, 04. Mai 2012, 20.00 Uhr

Gregor Warchol präsentiert Polen
Film:

Das Reservat

Polen 2007, 102 Min., O.m.dt.U., Regie: Łukasz Palkowski

Ort:

Kulturzentrum PFL, Peterstraße 3, Oldenburg

Eintritt:

6 €, ermäßigt 4 €

ein Projekt von: **Filmriß**
Förderung von Kino & Kultur in Oldenburg e.V.
Kontakt: www.filmriss-oldenburg.de
Beratung: Werkstattgraphik 04 41 - 777 90 62
www.werkstattgraphik.de

Donnerstag,
26. April
20.00 Uhr

**Mahamoudou
Doukouré**

präsentiert die
ELFENBEINKÜSTE



Mahamoudou Doukouré wurde in der Kleinstadt Issia geboren. In der Hauptstadt Abijan musste er sein Studium wegen des Bürgerkriegs abbrechen. Er flüchtete 2004 nach Deutschland, studierte an der C.v.Ossietzky-Universität Oldenburg und arbeitet heute beim Verein IBIS in der Flüchtlingsberatung.

Film:

Die Vögel des Himmels

F/GB/CD 2003, 109 Min., O.m.dt.U., Regie: Eliane de Latour
mit: Djedje Apali, Fraser James, Marie-Josée Croze



Otho und Shad, zwei Freunde aus der Elfenbeinküste, haben sich entschieden, ihr Glück in Europa zu versuchen. Doch in Spanien endet die Odyssee der illegalen Einwanderer, Otho wird von der Polizei verhaftet und in seine Heimat abgeschoben. Dort ächtet man ihn als Versager. Shad hingegen schafft es nach England, wo er die bisexuelle Französin Tango kennen lernt. Sie überredet ihn, mit ihr nach Paris zu fliehen.

Die illegale Migration zweier Afrikaner bringt nicht den erhofften Wohlstand in dem komplexen Sozialporträt der Anthropologin Eliane de Latour. Das hat schwerwiegende Folgen für die beiden Figuren, sowohl lebensgefährliche als auch lebensverändernde.

Freitag,
04. Mai
20.00 Uhr

Gregor Warchol
präsentiert
POLEN



Gregor Warchol wurde in der Stadt Bielsko-Biala in den polnischen Karpaten geboren. 1989, ein halbes Jahr vor dem Mauerfall, kam er nach Deutschland und lebt seitdem in Oldenburg. Er arbeitet als Bauzeichner.

Film:

Das Reservat

Polen 2007, 102 Min., O.m.dt.U., Regie: Łukasz Palkowski
mit: Sonia Bohosiewicz, Marcin Kwasny, Grzes Palkowski

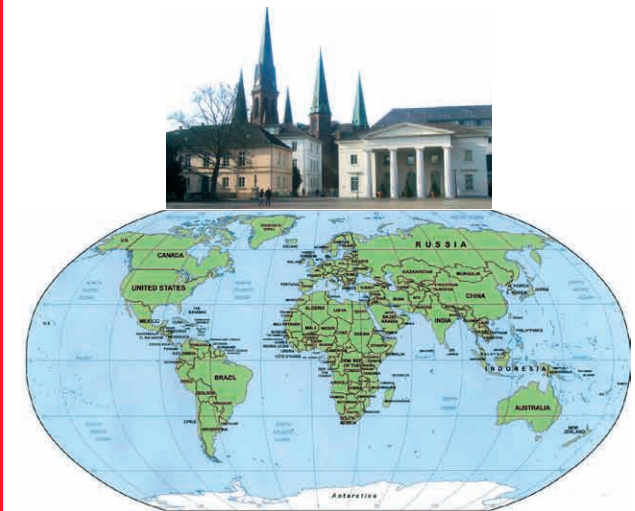


Nach der Trennung von seiner Freundin zieht der Fotograf Marcin Wilczynski in ein verfallenes Mehrfamilienhaus in einem verrufenen Stadtteil Warschaus. Der Besitzer des Hauses beauftragt ihn, eine Fotodokumentation über den Verfall seines Gebäudes zu machen. Beim Fotografieren entdeckt Marcin eine vollkommen unbekannt Welt, die ihn immer stärker fasziniert. Er gerät in eine Ereignisserie, die sein Leben verändert und ihm neue Freunde und Feinde beschert. Łukasz Palkowski nimmt die Zuschauer auf eine filmische Reise in jene Winkel Warschaus mit, die man kaum in einem offiziellen Reiseführer findet.

Oldenburg - globale Stadt 3

**Eine Veranstaltungsreihe
mit internationalen Filmen**

vorgestellt von
Einwohnerinnen der Stadt



vom 13.4. – 04.5.2012
Städtisches Kulturzentrum PFL

Filmriß
Förderung von Kino & Kultur in Oldenburg e.V.